

Tegernsee 10, fol. 125^r.– Bauernregel: *Bevor die Berge nicht vom Schnee abgeschwömmt sind, wird es nicht warm* Inning STA 1859 OA 121 (1997) 173.– **1c**: °Bärgl „Erhebung unter Wasser“ Seebruck TS.– **1d** übertr. große Menge, Haufen, OB, NB vereinz.: *a Beag fon Soang* Fürstenfeldbruck.

2 Alm, Wiese od. Acker auf einem Berg.– **2a** Alm, °OB, °NB vereinz.: *s Vich kumt vo di Berg* Peiting SOG.– In festen Fügungen: *auf den B.* → *treiben* mit dem Vieh auf die Alm ziehen;– *zu B.* → *fahren* dass.– *Aus dem B.* → *schlagen* das Vieh von der Alm abtreiben.– **2b** Wiese od. Acker auf einem Berg, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°heut wern ma an Berg maahn* Endf RO.

3 Wald, °NB (v.a. nördl. Bay. Wald) mehrf., °OB, °OP, °MF vereinz.: *°hüat in Ber affö* Metten DEG; *der hot fuchzg Dowaog Beach* Fürnrd SUL; „Da den Untertanen nur an den Hängen ein beschrenktes Recht des Holzgenusses ... zukam, so mußte ... immer die Erlaubnis erholt werden, einen ganzen *Berg* eröffnen zu dürfen“ TÖL HAZZI Aufschl. II, 1, 18; „Für die Männer ist, soweit sie nicht *im Berg* zu tun haben, der Januar eine ziemlich ruhige Zeit“ Leizachtal 221; *Wiederhal ... als auß ein ē perg od' walde* Voc. Teutunico-Latinus oo. i^r.– In festen Fügungen: *Berg göan* „zum Holzmachen gehen“ Bergen TS.– *bergfän* „mit Pferdeschlitten im Winter Holz zu Tal bringen“ HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 4.– Auch Wald best. Art, v.a. (lockerer) Birkenbestand, °NB (nördl. Bay. Wald) vereinz.: *°Berg* „schwach bestockter Birken-, Erlen- oder Kiefernwald“ Ruhmannsdorf VIT; „während [der Waldler] ... den Birkenwald nur als *Berg* bezeichnet“ H. REDER, *Der Bayerwald, Regensburg 1861*, 53; *im Ber(g) obmat. Do hammants z'erscht de Bam' ogschnidn, die Birkan ober [oder] Irln* mittl. Bay. Wald BJV 1954, 201.

4 † Weinberg: *3 lb minus 30 d geit man ze stewr under dem perg nach dem weinlesen* 1378 Rgbg. Urkb. II, 463.

5 unfruchtbarer, öder Grund, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°wos wui i mit dem Berg ofanga?* Gungolding EIH.

6 bergmannssprl.– **6a** † Bergbau, Bergwesen: *dem Bergwerk und Berg, nach ihrem besten Verstand und Weis ... vorstehen* Ambg 1594 LORI Bergr. 355.– **6b** Bergwerk: *der Brandstatter hats im „Berg“ vozählt ... daßd bei der Breilerdirn aufm Fenster gwen bist* ANGERER Göll 181; *Si sullen auch den Perk arbeiten und niessen nach*

Rawte ... dies vorbenanten Maister Hadmairs Mchn 1354 LORI Bergr. 15; *daß die Khnappen ... Persohnen, alß schlechte Junge Pueben an Ihrer statt zu der arbeit in Perg zeschickhen sich understandten haben* 1661 IRLINGER-ROTH Bgdn. Bergknappen 23 (Salzbergordnung).– **6c** (taubes) Gestein: *berg* „Taubes Gestein“ Penzbg WM HuV 16 (1938) 267; *Sein Vaders hat der Berg dadruckt* GUMPENBERG Loder 31; *Wan ... Not beschicht, so mag man wol ainen Stollenn anstizen in ainer anderen Grueben gemessem Perg* Landshut 1463 LORI Bergr. 61; *unsere Bergämter sollen fleißige Obsicht tragen, daß ... keine Schächte, Strecken, Stollen ... oder andere Oerter mit Berg verstürzt werden* 1784 Berggesetze 352.– **6d** in Verbindung mit PN u.ä.: „Die Sohlen im Salzbergwerk werden ebenfalls als *Berg* bezeichnet, so *Ferdinandberg, Frauenberg*“ RASP Bgdn. Mda. 24.– **6e**: „Der Salzabbau erfolgt in übereinanderliegenden Stockwerken, die wiederum *Berge* heißen“ ebd.

Etym.: Ahd. *berg*, mhd. *bērc*, germ. Wort idg. Herkunft: KLUGE-SEEBOLD 110f.

Ltg. Formen: *berg* u.ä. westl. OB, SCH, MF, -k (GAP, TS), -x OF, MF (dazu PAF; ND). mit vok. -r *bēag*, -ǣa u.ä. OB, NB, OP, -x OP (dazu AIB, IN; KEH. MAL, ROL; EIH, HEB, LAU, WUG); daneben *bā(r)x*, -rg (NEW, NM, VOH, WEN; FÜ, SC), vgl. Lg. § 312. *bōrg* u.ä. sw. OB (dazu ND), vgl. Lg. § 313, vereinz. *bōlx* (IN), vgl. ebd. Mit Schwund des -r *bēg* (VOF), -x u.ä. (WUN; EIH), vgl. Lg. § 50d6, mit Sproßvok. *berag* u.ä. (LF, SOG), -ix u.ä. MF (dazu TIR), *bēri* u.ä. (WEG, WOS), vgl. Lg. § 50d1f. mit Schwund des -g v.a. nw. OB, östl. NB, südl. OP (dazu FDB) *bē̄r*, *bē̄a* u.ä.– Pl. wie Sg., vereinz. *bēag* u.ä. (DAH, FS, M; DEG, DGF, GRA, KÖZ, PA).– Dim. *bēagl*, -gal usw., vereinz. *berg(α)la* (AIC, FFB, LL; FÜR, SC; FDB), *bōrg-* (FFB, LL), *bergai* u.ä. (AIB, TS, WOR), -ge u.ä. (ED, WOR).

SCHMELLER I, 273.– WBÖ II, 1078–1081; Schwäb. Wb. I, 865–868; Schw. Id. IV, 1550–1556; Suddt. Wb. II, 211f–DWB I, 1503–1506; Frühnd. Wb. III, 1411–1428; LEXER HWb. I, 184f., 190; WMU 187f.; Ahd. Wb. I, 898–903, 911.– BRAUN Gr. Wb. 45f.; CHRISTL Aichacher Wb. 167, 266; HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 4; KONRAD nördl. Opf. 75; LECHNER Rehling 157; RASP Bgdn. Mda. 23f., 60, 163; SINGER Arzb. Wb. 34, 73.– S-6C7, 16B7, 59A1, 104C2, C8, M-35/33, 74/11, 141/14, 269/2, W-18/34–36.

Abl.: *Bergerer*, *bergig*, *Bergler*, *berglerisch*.

Komp.: [**Ameisen**]b.: *°Amoasbergl äschdess'n* „am Ellenbogen stoßen“ Hacklb. PA.

Suddt. Wb. I. 309.

[**Birken**]b. Birkenwald, Birkenbestand: *da Birknberg* „am Fuß oder Abhang eines Berges, auch als Weide benutzt“ Klinglbach BOG; *dēs war dāmojs nah lauter Birkaberg, ajso koa*